



Cadolzburg

Potenziale der Innenentwicklung - vom Bahnhof bis zur Burg

Cadolzburg

Potenziale der Innenentwicklung
vom Bahnhof bis zur Burg

Analysen - eine Auswahl

erarbeitet von Studierenden der TH Nürnberg
und der HS Weihenstephan-Triesdorf

Konversion Sägewerk - im Herzen von Cadolzburg

Projekt im Masterstudiengang Architektur
an der TH Nürnberg, Schwerpunkt Städtebau

Öffentliche Räume in Cadolzburg - Transiträume oder mehr?

Projekt im 7. Semester Landschaftsarchitektur an der HS Weihenstephan-Triesdorf,
Planen und Entwerfen in der Freiraumplanung







Vorwort

Die markante Lage des Ortes auf dem felsigen Bergsporn, die Burganlage und die Vergangenheit als Sommerfrische für die Fürther Bürgerschaft macht die Marktgemeinde Cadolzburg zu einem einzigartigen Ort. 13 Studierende der Architektur, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, sowie 36 Studierenden der Landschaftsarchitektur Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ließen sich im vergangenen Wintersemester von dieser besonderen Atmosphäre des Ortes inspirieren. Die städtebauliche Innenentwicklung, der Umgang mit dem öffentlichen Raum und die Beschäftigung mit den negativen Auswirkungen der Mobilität wurden auf vielfältige Weise thematisiert. Die Studierenden konnten dabei zahlreiche Ideen entwickeln.

Alle haben sich mit den Straßenräumen und Wegeverbindungen beschäftigt. Welche Optionen stecken in der Verbindung Bahnhof - Cadolzburg und wie kann der Ort davon profitieren. Es werden Gestaltungsmöglichkeiten mit Aufenthaltsqualitäten für die Hindenburg-, Bahnhofstraße, das Bahnhofs- und Rathausumfeld gezeigt, sowie unterschiedlichste Gestaltungsmöglichkeiten der Ortsdurchfahrt ausgelotet.

Der Frage, wie sichere und möglichst barrierefreie Fuß- und Radwegverbindungen von und zum Bahnhof, zu den Schulen und Kindergärten geschaffen werden können, um das örtliche Verkehrsaufkommen des individuellen KFZ-Verkehrs zu reduzieren, wurde strategisch und entwurflich nachgespürt.





Für das Sägewerk selbst ist das überragende Leitmotiv in der Blickbeziehung zur Burg zu sehen. Dies wird über neue Wegeverbindungen von der Rathausstraße zum Hasensteg bzw. durch die alte Stadtmauer zum Marktplatz unterstützt. Zusätzlich ermöglichen Verbindungen von der Hindenburgstraße zum Platz an der Einmündung Brunnen-/ Kraftsteinstraße eine bessere Vernetzung der Einzelhandelsbeziehungen. Es war, und dies war die einzige Vorgabe, um den Binnenverkehr im Ort zu reduzieren, ein großflächiger Einzelhandel in das Areal zu integrieren.

Zwei Strategien zur Bildung einer Mitte haben sich als interessante Option für das Sägewerk herausgestellt. Die eine belebt die Mitte mit Wohnen und Nutzungen des Handels, der Gastronomie, Jugendherberge, Hotel, und Dienstleistungen aus dem Bereich des Gesundheitswesens, die andere arroniert diese Nutzungen an den Rändern um in der Mitte Platz für eine öffentliche Freifläche, eine grüne Mitte zu schaffen. Zur Hindenburgstraße werden bei der zweiten Strategie die Einzelhandelsnutzungen gestärkt. So wurde zum Beispiel eine um einen Platzraum organisierte Geschäfts- und Wohnbebauung „Hindenburg + Hindenburg“ entwickelt. Sehr interessant und originell ist auch die Überhöhung des Ausblicks auf die Burg in Form einer Belvedere auf dem Dach des neu geplanten Supermarkts. Der Freiraum des akademischen Umfeldes

erlaubt einerseits ungewohnte und experimentelle Sichtweisen, die im Idealfall der Realität neue Impulse geben. Andererseits sind die Aufgaben der Realität für die Studentinnen und Studenten eine wertvolle Erfahrung, die den Vorteil hat, noch nicht in jeder Einzelheit auf die Umsetzbarkeit geprüft werden zu müssen. Die Situation in Cadolzburg ist aufgrund der Randbedingungen anspruchsvoll und deswegen ungeeignet für Standardlösungen aus der Schublade. Unkonventionelle Ideen waren genauso gefragt, wie eine sensible Beachtung des Kontextes. So gesehen waren die Entwürfe für Cadolzburg eine ideale Herausforderung.

Die Studierenden der Architekturfakultät an der Technischen Hochschule Nürnberg und der Fakultät Landschaftsarchitektur der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf haben einen bunten Strauß an verschiedenen Ideen und interessanten Bildern für Cadolzburg entwickelt. Wir würden uns freuen, wenn die studentischen Ideen Inspiration für zukünftige Entwicklungen der Marktgemeinde Cadolzburg geben könnten. In diesem Sinne wünschen wir beim Studieren der Dokumentation Entdeckerfreude und vor allem vielfältige Anregungen für mögliche zukünftige Entwicklungen der Marktgemeinde Cadolzburg.

Nürnberg im Mai 2016
Prof. Ingrid Burgstaller, Prof. Uta Stock-Gruber

